

Energie/Umwelt

# Wohnungswirtschaft und Experten bemängeln: Beim energiesparenden Bauen klafft Lücke zwischen Theorie und Praxis

Im Januar 2013 fand das 1. Expertentreffen Wohnen und Energie der Stiftung Energieeffizienz in Köln statt. Entscheider aus der Wohnungswirtschaft trafen sich mit Energieexperten des proKlima energycity-Fonds (Hannover), des IWU (Institut für Wohnen und Umwelt), des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme, des vhw (Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.) und der Stadt Köln. Die Energieexperten und anwesenden Vertreter der Erbbauverein Köln eG, der GWG 1897, der Gewog-Porz eG und der Bauverein-Ahlen eG bemängelten unisono für das energetische Bauen und Sanieren eine klaffende Lücke zwischen den theoretischen Berechnungen in der Planung und den real eintretenden Energie- und damit Emissionseinsparungen. Die Missstände auf Deutschlands derzeit bekanntester Großbaustelle BER erleben viele Teilnehmer als Alltag auf deutschen Baustellen.



Einigkeit herrschte darüber, dass diese Lücke nur durch eine gezielte Qualitätssicherung geschlossen werden kann. proKlima - Der energycity-Fonds (Hannover) hat dies bereits umgesetzt: proKlima zahlt für Solarwärmeanlagen neben einer Grundförderung nach dem ersten Betriebsjahr einen zweiten Förderbetrag nur dann und insoweit aus, wie sich ein tatsächlicher Solarertrag ergibt. Die energy-check Stiftung Energieeffizienz gemeinnützige GmbH stellte Ergebnisse einer Qualitätssicherung mit Garantieverträgen und Monitoring vor. Und siehe da: Die Einsparziele werden – im Gegensatz zu nicht-qualitätsgesicherten Anlagen – fast immer und spätestens nach gezielten Nachbesserungen erreicht.

Eine weitere Erkenntnis der Teilnehmer aus der Praxis: EnEV und KfW-Darlehen haben zwar eine zentrale Bedeutung im Bau- und Sanierungsgeschehen, ihre Lenkungswirkung verpufft jedoch ohne zusätzlichen Abgleich zwischen Berechnung und Praxis im laufenden Betrieb sehr häufig. Um EnEV und KfW-Förderung für die Umsetzung tatsächlich energiesparender Gebäude zu optimieren, wurde eine ergänzende Ausführungsverordnung zur Kontrolle und Visualisierung des tatsächlichen Energieverbrauchs vorgeschlagen. Angesichts der Überlastung der Fördergeber und der Komplexität des Themas sind einfache und verständliche Werkzeuge zur Qualitätssicherung notwendig, wie sie für die Nachkontrolle im Bereich effizienter Anlagentechnik beispielsweise mit dem energy-check BASIS-Monitoring bereitstehen.

[Lesen Sie ein Portrait über Gewog-Porz eG als Pdf per KLIICK](#)



Red.



# Wir bringen Ihren Führungsnachwuchs auf Erfolgskurs

Die Initiative „Kieler Immobilien Dialog“ hat sich zur Aufgabe gemacht, den angehenden Management-Nachwuchs der norddeutschen Immobilienwirtschaft über die bestehenden Ausbildungsmöglichkeiten hinaus bestmöglich zu fördern – mit diesem einzigartigen 6-tägigen Nachwuchskräfte-Seminar mit Top-Experten der Immobilienwirtschaft:

- ☞ Vormittags Workshops und Diskussionen mit führenden Referenten der Immobilienbranche
- ☞ Nachmittags Segeln auf der Ostsee mit Profitrainern der Universität Kiel

Eine großartige Chance, Führungskompetenzen zu stärken, vom Know-how der Branchenexperten zu profitieren, neueste Trends kennenzulernen und sich auszutauschen.

**Bewerben Sie sich jetzt für den 1. Kieler Immobilien Dialog vom 18.08. bis 23.08.2013.**

Mehr Informationen und Bewerbungsunterlagen bei Andreas Daferner (Referent Bildung, vnw) unter **040-52 011-218** und Carsten Jeschka (Vertriebsdirektor, Kabel Deutschland) unter **040-63 66-1000** oder **[www.kieler-immobilien-dialog.de](http://www.kieler-immobilien-dialog.de)**

Eine Initiative von:



**Kabel Deutschland**

## Informationskasten zur Stiftung Energieeffizienz

Zweck der 2010 gegründeten Stiftung Energieeffizienz ist die Förderung des Umweltschutzes, der Bildung und des Verbraucherschutzes durch Qualitätssicherung und -steigerung der Energieeffizienz insbesondere von Gebäuden und Anlagen. Ein besonderes Anliegen der Stiftungsarbeit ist die Unterstützung einer zeitnahen Vollversorgung durch erneuerbare Energien. In den Förderbereichen Umweltschutz und Bildung baut die Stiftung Energieeffizienz mit Partnern eine unabhängige Plattform zur Absicherung tatsächlicher Energieeinsparungen auf. Im Förderbereich Verbraucherschutz wird das BASIS-Monitoring energy-check betreut und weiterentwickelt. Das messwertbasierte Online-Monitoring dient der Pooloptimierung effizienter und umweltschonender Anlagen und Gebäude. Das Informationsangebot der Stiftung Energieeffizienz umfasst Garantieverträge für Solaranlagen und Wärmepumpen.

[Zum Maßnahmenkatalog als Pdf per KLIICK](#)

